



Ansbach, 30.03.2014

RWE Aktiengesellschaft  
Group Legal & Compliance  
Opernplatz 1

45128 Essen

per Telefax 0201 /12-16 640 voraus

**RWE-Hauptversammlung am 16.04.2014  
Gegenanträge zu TOP 6) und TOP 7), sowie TOP 2)**

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich zeige unter Bezug auf (nur für RWE!) beiliegende Anmeldeformulare für die kommende Hauptversammlung am 16.04.2014 an, dass ich Aktionär der RWE AG bin. Als solcher werde ich also an der Hauptversammlung am 16.04.2014 teilnehmen.

Ich werde in der Hauptversammlung

**I.) dem Vorschlag des Aufsichtsrats,**

*die PriceWaterhouseCoopers Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Frankfurt am Main, Zweig Niederlassung Essen  
- "PwC"*

*zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2014  
(TOP 6), sowie zum Abschlussprüfer für die prüferische Durchsicht des  
verkürzten Abschlusses und des Zwischenlageberichts als Teile des  
Halbjahresfinanzberichts 2014 (TOP 7) zu wählen,*

**widersprechen,**

*und stattdessen vorschlagen, die KPMG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt  
am Main, entsprechend zu mandatieren.*

**II.) dem Vorschlag von Aufsichtsrat und Vorstand, den aus dem Geschäftsjahr  
2013 insoweit zur Verfügung stehenden Bilanzgewinn von 614.745.499,00 € zur  
Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 1,00 €/Stückaktie zu verwenden  
(TOP 2) insoweit**



## widersprechen,

*als ich vorschlage, „nur“ 0,60 €/Stückaktie auszuschütten (ergäbe die Ausschüttungssumme von 368.847.299,40 €) und die demnach verbleibenden Mittel von 245.898.199,60 € zum Erwerb von Anteilen an der Capital Stage AG (ISIN DE 000 609 500 3) zu verwenden*

Ich werde die anderen Aktionäre in der Hauptversammlung freundlich veranlassen, für meine Gegenanträge zu stimmen, § 126 Abs. 1 AktG.

### Begründung:

#### Ad I) (TOP 6) und TOP 7) der Hauptversammlung)

Die im Rubrum genannten Aufträge sind nicht der PwC, sondern der KPMG (alternativ einem anderen der sog. „Big 4“) zu erteilen.

In Bezug auf PwC ist keine Gewähr gegeben, dass die in § 323 HGB normierte Pflicht zur „gewissenhaften und unparteiischen Prüfung und zur Verschwiegenheit“ erfüllt ist.

Denn PwC ist auch Dauermandatar des Bundes und staatlicher Organe - über die Wirtschaftsprüfung fließen PwC aber Informationen über Erträge und Ertrags Erwartungen der zu prüfenden Unternehmen wie der RWE AG zu, mit denen PwC staatliche Maßnahmen entsprechend gestalten kann, wie z.B. die Brennelementsteuer und die Laufzeitverkürzung für Atomkraftwerke, deretwegen RWF völlig zu Recht ja Bundesverfassungsgericht und Europäischen Gerichtshof angerufen hat (s. Hierzu „Euro am Sonntag“, Ausgabe 3/14, S. 25).

Darüber hinaus gilt es zu berücksichtigen, dass PwC auch Wirtschaftsprüfer beim Mitwettbewerb EON ist, und somit Informationen über Erträge und Ertrags Erwartungen von RWF zweckwidrig der Konkurrenz zufließen könnten.

Da sich PwC also insoweit in einer offenkundigen Interessenkollision (d.h. einerseits auch dem Staat, andererseits auch EON dient) befindet, ist ein neutralerer Prüfer, etwa KPMG, zu mandatierten.

Aus diesem Grund werden (mit der Bitte um Zustimmung) die Gegenanträge zu TOP 6 und TOP 7 gestellt.

#### Ad II) (TOP 2 der Hauptversammlung)

Ich bin der Meinung, dass 0,60 € Dividende/Stückaktie schön, und angesichts der energiepolitischen Situation auch ausreichend, sind.

Mit dem restlichen Geld wie im Rubrum errechnet (245.898.199,60) könnte man sich dann locker bei Capital Stage einkaufen, und damit unser Firmenmotto „VoRWE gehen“ aktiv in die Tat umsetzen.

RWE schreibt sehr schön auf seiner Webseite „

*„Wir wollen die Chance der Energiewende für unser Unternehmen nutzen, indem wir sie mitgestalten. Wir sind Teil der Lösung und wollen der Energiewende zum Erfolg verhelfen.“*

In diesem Sinne passte es nicht, dass Investitionen wie in die Erneuerbaren-Energie-Tochter Innogy massiv gekürzt wurden.

Um so mehr (und dazu sollte der gemäß meinem Vorschlag eingesparte Dividendenbetrag verwendet werden) ist daher jetzt m.E. für RWE ein Einstieg bei der Capital Stage AG angezeigt, die als unabhängiger Betreiber von umweltfreundlichen und emissionsfreien Kraftwerkskapazitäten sein Erzeugungsportfolio in den letzten Jahren kontinuierlich ausbaute und inzwischen zu Deutschlands größtem unabhängigem Solarparkbetreiber avancierte (z.Zt. 39 Solarparks – hinzu kommen noch 5 Windparks).

Insgesamt werden meiner Kenntnis nach von Capital Stage z.Zt. ca. 165 MW betreut, und können attraktive Renditen und planbare Cashflows ausgewiesen werden, woran sich m.E. RWE mit der gemäß meinem Vorschlag eingesparten Dividendensumme von 245.898.199,60 € beteiligen sollte.

Aus diesem Grund halte ich eine Dividende von 0,60 €/Stückaktie für ausreichend – daher mein Gegenantrag zu TOP 2).

Ich bitte daher meinen Vorschlag für einen Einstieg bei Capital Stage, bei denen das Geschäftsmodell und die Produktpalette stimmen, und deren Aktien zudem momentan billig bewertet sind, womit ja auch RWE so ganz nebenbei ein, der Reputation und dem Wettbewerb dienendes, „grünes“ Image erhalten könnte – *zu zustimmen*.  
ganz im Sinne von „VoRWE gehen“!

Mit freundlichen Grüßen



Anlagen (Kopien): Eintrittskartenbestellungen für Hauptversammlung v. 22.03.2014 und 29.03.2014